

8. VIII. 1916

* Dr. Battai — ein Siebziger. Am 9. d. feiert Geheimer Rat Dr. Robert Battai in voller körperlicher und geistiger Frische sein 70. Geburtsfest. Dr. Battai ist gebürtiger Grazer, aber seit seiner Promotion an der Wiener Universität ist er zum Wiener geworden. Als Rechtsanwalt reichte er ob seines hervorragenden juristischen Wissens und seiner forensischen Beredsamkeit Erfolg an Erfolg. Gleich seinem Vater, der Mitglied des Frankfurter Parlaments gewesen war, wählte Dr. Battai die parlamentarische Laufbahn, deren höchste Stufe er erklimmte, als ihn das österreichische Volkshaus nach der Berufung Dr. Weiskirchners ins Kabinett wählte. Am Franzensring wie im niederösterreichischen Landtage, in welchen ihn die christlichsoziale Wählerschaft von Mariahilf ebenfalls entsandte, legte er häufig Proben seiner blendenden Beredsamkeit und seiner seltenen juristischen Kenntnisse ab. Auch als Versammlungsredner feierte Dr. Battai oft, besonders in der neunzigerjahre, Triumphe. Seit den Juniwahlen 1911 ist Dr. Battai politisch seltener hervorgetreten. Vor kurzem erregte er in München auf der wirtschaftlichen Tagung von Vertretern der Mittelmächte durch lichtvolle Ausführungen Aufsehen. In der wissenschaftlichen Welt hat sich Dr. Battai als Wortführer der Verteidiger der humanistischen Bildung an den Mittelschulen einen geschätzten Namen erworben. Es bei diesen wenigen bescheidenen Gedankworten bewenden zu lassen, gebietet der Ernst der Zeit, die übrigens der nunmehrige Jubilar Dr. Battai seinerzeit in einer vielbeachteten Rede in den österreichischen Delegationen als das „Stahlbad der Völker“ vorausgeahnt hat.